

## AUFGABENSAMMLUNG FÜR DIE MEISTERPRÜFUNG

### AUFGABENSAMMLUNG FÜR DIE MEISTERPRÜFUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Holzbau Deutschland erstellt eine Aufgabensammlung für die Meisterprüfung im Zimmererhandwerk. Ziel der Aufgabensammlung ist es, das Niveau von Meisterprüfungen auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Rahmenlehrplans zu definieren und Prüfungsausschussmitgliedern eine Hilfe für die Erstellung von Aufgaben an die Hand zu geben. Die Aufgabensammlung wird ab Mitte 2011 zur Verfügung stehen und unterliegt einer Fortschreibung und ständigen Aktualisierung.

### DOWNLOADS AUF WWW.HOLZBAU-DEUTSCHLAND.DE

Alle Informationen und Dokumente zur offensive Aufstiegsqualifikation, stehen Ihnen auch auf der Internetseite zum Download bereit [www.holzbau-deutschland.de/holzbau-deutschland/handlungsfelder/Berufsbildung](http://www.holzbau-deutschland.de/holzbau-deutschland/handlungsfelder/Berufsbildung).

- Vollständiges Dokument zur Offensive Aufstiegsfortbildung
- Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk
- Antragsformular an Holzbau Deutschland
- Auftrag an die Zertifizierung Bau e.V.
- Anforderungsprofil: Fragenkatalog
- Antrag auf Erteilung eines Zugangs zur Infoline von Holzbau Deutschland

## UNTERSTÜTZUNG VON MEISTERSCHÜLERN UND MEISTERSCHULEN

Für Mitgliedsbetriebe der Verbandsorganisation von Holzbau Deutschland steht ein besonderes Informationsportal zur Verfügung: die Infoline. Die Infoline enthält aktuelle Merkblätter und Informationen aus den Bereichen Technik, Unternehmensführung, Betriebswirtschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schriftenreihe „Technik im Holzbau“.

Diesen exklusiven Mitgliederservice öffnet Holzbau Deutschland Meisterschülern und Meisterschulen für die Zeit ihres Vorbereitungslehrgangs auf die Meisterprüfung. Den Zugriff auf die Schriftenreihe „Technik im Holzbau“ wird ausschließlich den von Holzbau Deutschland anerkannten Bildungseinrichtungen und deren Meisterschülern erteilt.

### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ZUR HOLZBAU DEUTSCHLAND INFOLINE

**Für Meisterschüler:** Die Beantragung erfolgt durch die Meisterschule.

**Für Lehrer und Dozenten an Meisterschulen:** Anmeldung der Meisterschule bei Holzbau Deutschland mit Angabe der Namen der Meisterschüler, Lehrer und Dozenten, für die ein Zugang beantragt wird.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit der Excel-Datei die per Mail an [info@holzbau-deutschland.de](mailto:info@holzbau-deutschland.de) zu senden ist.

[WWW.HOLZBAU-DEUTSCHLAND.DE](http://WWW.HOLZBAU-DEUTSCHLAND.DE)



**HOLZBAU  
DEUTSCHLAND  
BUND DEUTSCHER  
ZIMMERMEISTER**

im Zentralverband  
des Deutschen Baugewerbes

## QUALIFIZIERTE FORTBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

OFFENSIVE  
AUFSTIEGSQUALIFIZIERUNG  
Informationen für Ausbildungsstätten

10/2010



## FÜR EINE QUALIFIZIERTE BERUFSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Mit der **Offensive Aufstiegsqualifizierung** setzt Holzbau Deutschland ein Zeichen für die Weiterentwicklung der qualifizierten Berufsbildung im Zimmererhandwerk.

Als unabhängiger Fachverband ist für Holzbau Deutschland die exzellente berufliche Fortbildung ein zentrales Anliegen. Damit steht der Verband sowohl bei den Mitgliedsunternehmen als auch bei den künftigen Meistern in der Verantwortung. Aber auch den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden sieht sich Holzbau Deutschland verpflichtet. Diese können nur durch bestens qualifiziertes Fachpersonal erfüllt werden.

### OFFENSIVE AUFSTIEGSQUALIFIZIERUNG: FÜR EINE QUALIFIZIERTE BERUFSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Holzbau Deutschland hat im März 2010 die **Offensive Aufstiegsqualifizierung** verabschiedet. Die Offensive hat zum Ziel, das hohe Niveau der beruflichen Bildung vom Gesellen über Vorarbeiter, Werkpolier und Polier bis zum Zimmermeister von Holzbau Deutschland anerkannt konsequent weiter zu entwickeln. Die Qualitätsoffensive zum Zimmermeister wird durch die folgenden vier Maßnahmen umgesetzt:

- **Zimmermeister – Holzbau Deutschland anerkannt**
- **Meisterschulen – Holzbau Deutschland anerkannt**
- Erstellung einer **Aufgabensammlung für die Meisterprüfung** im Zimmererhandwerk
- Unterstützung von **Meisterschülern und Meisterschulen** mit technischen Informationen

Holzbau Deutschland legt mit der **Offensive Aufstiegsqualifizierung** das Fundament für eine qualifizierte Fortbildung im Zimmererhandwerk. Sie bereitet Zimmermeister bestens auf die beruflichen Anforderungen vor und schafft die Basis für eine erfolgreiche Karriere im Zimmerer- und Holzbaugewerbe. **Zimmermeister – Holzbau Deutschland anerkannt**, können sich bei einer anschließenden akademischen Ausbildung Fortbildungsinhalte auf fachbezogene Hochschulstudiengänge anrechnen lassen.

## ZIMMERMEISTER HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

### HERVORRAGENDE QUALIFIKATIONEN WERDEN ANERKANNT: ZIMMERMEISTER – HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

Der Gesetzgeber hat im Zuge der Novellierung der Handwerksordnung und der Fortschreibung der Meisterprüfungsverordnungen das Niveau der Meisterqualifikation bewusst herabgesetzt. Die Auswirkungen dieser Politik sind in der Praxis deutlich spürbar. Einerseits erfüllen die Absolventen der Meisterschulen häufig nicht die im beruflichen Alltag an sie gestellten Anforderungen und Erwartungen. Andererseits stellen sie selbst schnell fest, dass sie nicht die für eine Bauleitung oder gar die für die Gründung und Führung eines Betriebes erforderlichen Kenntnisse und Berufserfahrung besitzen.

Es fehlen ausreichende technische, betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenzen. Absolventen müssen heute nach der Meisterprüfung oft zunächst als Gesellen eingestellt werden, bis sie die fehlende Berufspraxis nachgeholt haben. Deshalb hat Holzbau Deutschland die **Offensive Aufstiegsqualifizierung** initiiert und die folgenden Kernanforderungen festgelegt:

- Nachweis einer 3-jährigen Berufspraxis **vor** der Meisterprüfung sowie
- Besuch einer von Holzbau Deutschland anerkannten Meisterschule.

Der Nachweis dieser Kernanforderungen wird jungen Zimmermeistern mit einer von Holzbau Deutschland ausgestellten Urkunde bescheinigt. Den Absolventen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ermöglicht Holzbau Deutschland eine nachträgliche Qualifizierung.

### GUTE AUSBILDUNG FÄNGT BEI DEN MEISTERSCHULEN AN: MEISTERSCHULE – HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

Die Qualität von Fortbildungsmaßnahmen wird maßgeblich durch die Bildungsstätten geprägt. Für die Umsetzung der geforderten Qualitätsstandards hat Holzbau Deutschland ein freiwilliges Anerkennungsverfahren für Bildungseinrichtungen im Zimmererhandwerk eingerichtet. Detaillierte Informationen enthält der „Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk“.

## MEISTERSCHULE HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

Insgesamt müssen die Bildungseinrichtungen die folgenden Kriterien einhalten und nachweisen:

- Inhaltliche und zeitliche Einhaltung des von Holzbau Deutschland herausgegebenen bundeseinheitlichen Rahmenlehrplans (mindestens 1.450 Stunden für die Teile I und II der Meisterprüfungsverordnung im Zimmererhandwerk)
- Erfüllung des Anforderungsprofils nach dem EFQM-Modell (European Foundation for Qualitymanagement) mit mindestens 81 von 100 Punkten.

Die Erfüllung des Anforderungsprofils wird anhand eines Fragenkatalogs geprüft. Das Anforderungsprofil basiert auf den Grundsätzen des EFQM-Modells.

- Die Meisterschule setzt sich für die Verwendung der von Holzbau Deutschland herausgegebenen Aufgabensammlung bei der Meisterprüfung ein.
- Angebot von Lehrgängen entsprechend der Offensive Aufstiegsqualifizierung.

Mit dem Anerkennungsverfahren hat Holzbau Deutschland die Zertifizierung Bau e. V. beauftragt. Holzbau Deutschland wird die anerkannten Bildungseinrichtungen im Internet bekanntgeben. Sind Meisterschulen bereits zertifiziert (z. B. nach ISO 9000ff, AZWV oder EFQM) werden bereits bestehende Zertifizierungen in geeigneter Weise berücksichtigt.

**KOSTEN:** Holzbau Deutschland stellt für seine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anerkennung der Bildungsstätten keine Kosten in Rechnung. Kostenpflichtig sind ausschließlich die durch die Zertifizierung Bau e. V. durchzuführenden Prüfungen. Weitere Einzelheiten und Informationen enthält der „Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk“.

<b>Erstprüfung</b> .....	1.500 Euro
<b>Zwischenprüfung</b> (nach 1,5 Jahren).....	1.500 Euro
<b>Überwachungsprüfung</b> (alle 3 Jahre) .....	1.500 Euro
Bei vorhandenem Zertifizierungssystem .....	900 Euro

(jeweils zzgl. MWST und Reisekosten)